

WALTER HOTZ

KLEINE
KUNSTGESCHICHTE
DER DEUTSCHEN SCHLÖSSER

1974

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT.

INHALT

Vorwort	VII
Einleitung	1
I. Systematischer Teil	5
A. Die Typengliederung	5
1. Die Grundrißformen	5
2. Die Gliederung nach der Lage	6
3. Die Gliederung nach dem geschichtlichen Rang	6
B. Übersicht der Grundrißtypen	7
1. Der Einflügelbau ohne Türme	7
2. Der Einflügelbau mit Türmen	10
3. Der Einflügelbau mit Risaliten	10
4. Der Zweiflügelbau	12
5. Der Geviertbau	14
6. Zentrale Rund- und Mehrecksanlagen	22
7. Der offene Dreiflügelbau	28
8. Der Dreiflügelbau mit Seitentrakten	32
9. Kompositanlagen	35
10. Unregelmäßige Grundrisse	40
C. Die Bestandteile des Bauorganismus Schloß	40
1. Der Repräsentations- und Wohnflügel (das Corps de Logis)	40
a) Der Saal	42
b) Bildergalerie und Bibliothek	44
c) Die Kabinette	46
d) Das Treppenhaus	48
e) Der Mittelrisalit	50

f) Turmarchitektur	53
g) Das Tor	58
h) Die Hoflauben	61
i) Erker, Balkone, Terrassen	64
k) Außenwände, Giebel und Zwerchhäuser	66
l) Türen, Fenster und Kamine	70
m) Decken, Fußböden und Wände	72
2. Die Schloßkapelle	74
3. Das Schloßtheater	80
4. Der Garten	82
a) Das italienische Konzept	84
b) Der französische Garten	84
c) Der englische Garten	94
d) Der Landschaftspark	103
5. Die Jagdschlösser und die Marställe	108
II. Historischer Teil: Geschichte des deutschen Schloßbaues	111
A. Italienische und französische Entwicklungen	111
1. Italien	111
2. Frankreich	114
B. Die deutschen Renaissanceschlösser	120
C. Das düstere Jahrhundert	143
D. Die Schlösser des Barockzeitalters	151
1. Italien und Frankreich	151
2. Deutschland	160
E. Klassizismus, Romantik und Historismus im 19. Jh.	190
Schrifttum	214
Register (A. Orte, B. Künstler)	222
Fotonachweis	235
Tafeln	